Deutscher Bundestag

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales

Neuauflage
2022
20. Wahlperiode

„Herzlich willkommen beim Ausschuss für Arbeit und Soziales. Wir sind der größte Ausschuss des Deutschen Bundestages. Das, was wir hier auf den Weg bringen, betrifft die meisten Menschen ganz direkt. Wie schaffen wir gute Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten? Wie können wir Menschen helfen, sich weiterzuqualifizieren? Wie sorgen wir dafür, dass man von seinem Lohn gut leben kann? Wie helfen wir Menschen, die arbeitslos werden? Wie können Menschen mit Behinderungen besser am Leben teilnehmen? Wie stellen wir sicher, dass Menschen nach einem langen Arbeitsleben eine ordentliche Rente bekommen? Auf diese Fragen brauchen wir Antworten. Die zu finden, ist unsere Aufgabe.“

Bernd Rützel, SPD
Vorsitzender des Ausschusses
für Arbeit und Soziales

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Gesetzlich vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht.

Die Ausschüsse im Deutschen Bundestag

Eigene politische Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur, Menschenrechte oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.
In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Vorsitze und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Mitgliederstärke der ständigen Ausschüsse liegt in der 20. Wahlperiode zwischen 19 und 49.

In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbefassung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverstand hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden – insbesondere bei federführend beratenen Gesetzentwürfen und Anträgen – mit Beschlussempfehlungen und Berichten, auf deren Grundlage das Plenum seine Entscheidungen trifft.

Die Rentenpolitik, die Arbeitsmarktpolitik, die Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs und die Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger – über diese und andere Themen beraten die 49 Mitglieder im Ausschuss für Arbeit und Soziales unter dem Vorsitz von Bernd Rützel (SPD). Eine Vielzahl von Anträgen und Gesetzentwürfen dazu erreicht den Ausschuss. Das Themenspektrum des Ausschusses reicht dabei von der Rente über die Arbeitsmarktpolitik, von der Arbeitsförderung bis hin zu Leistungen für Asylbewerberinnen und -bewerber und zu Fragen der Digitalisierung der Arbeitswelt. Der Ausschuss befasst sich darüber hinaus mit einer Vielzahl von Initiativen, die auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und die Gewährleistung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zielen.

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales

Das Arbeitsaufkommen des Ausschusses ist hoch. Hinter dem Politikfeld Arbeit und Soziales steht der größte Ausgabenposten im Bundeshaushalt. Fast 165 Milliarden Euro sind es für das Jahr 2021 – etwa 40 Prozent des Gesamthaushalts. Das zuständige Ressort auf der Regierungsseite ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unter der Leitung von Hubertus Heil (SPD). Dessen Arbeit begleiten und kontrollieren die Abgeordneten im Ausschuss, etwa dann, wenn neue Regelungen für die Rente getroffen, die Instrumente der Arbeitsmarktpolitik neu geordnet werden oder wenn es darum geht, den Inklusionsgedanken in der Behindertenpolitik zu stärken.

Der Schwerpunkt der Ausschussarbeit liegt auf der Beratung von Gesetzentwürfen und Anträgen, die das Plenum des Deutschen Bundestages dem Ausschuss zur federführenden Beratung überweist. Aufgabe des Gremiums ist es dabei, dem Plenum eine Empfehlung für die Beschlussfassung vorzulegen. Hinzu kommen Vorhaben, in die der Ausschuss mitberatend eingebunden ist. Die Geschäftsordnung räumt den Ausschussmitgliedern außerdem die Möglichkeit ein, auf eigene Initiative Themen aus ihrem Zuständigkeitsbereich aufzugreifen. Dazu kann der Ausschuss beispielsweise einen Bericht der Bundesregierung anfordern, um gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Diese Berichte werden

Anzahl der Mitglieder: 49
Vorsitzender: Bernd Rützel, SPD
Stellvertretender Vorsitzender: Axel Knoerig, CDU/CSU

in den Ausschusssitzungen intensiv beraten und können in Handlungsempfehlungen und Aufforderungen an die Bundesregierung münden. Die parlamentarische Kontrolle der Regierungsarbeit nimmt der Ausschuss überdies mit der Befragung von Mitgliedern der Bundesregierung wahr. In der Regel nimmt eine Vertretung des Arbeits- und Sozialministeriums an den Ausschusssitzungen teil, meist eine Parlamentarische Staatssekretärin. Doch auch der Bundesminister selbst kann in den Ausschuss gebeten werden oder von sich aus Vorhaben aus seinem Geschäftsbereich den Abgeordneten vorstellen.

Millionen Menschen sind von Regelungen zur Sozial- und Arbeitsmarktpolitik betroffen. Groß sind daher die Erwartungen an die Politik. Für seine Beschlussempfehlungen – gerade zu kontroversen und komplexen Themen – holt sich der Ausschuss auch Rat von außen. Wenn es etwa um Reformen der Rentenversicherung, den Kampf gegen Altersarmut, um Altersteilzeit, Kündigungsschutz, Arbeitsschutz und Fragen der gesetzlichen Unfallversicherung oder die Situation von Menschen mit Behinderungen geht, lädt der Ausschuss zu Expertengesprächen und öffentlichen Anhörungen mit Sachverständigen aus Wissenschaft, Interessenverbänden und anderen Institutionen ein. Vor allem sollen auch die Betroffenen zu Wort kommen. Fast immer finden diese Anhörungen öffentlich statt.

Einen großen Raum in der Ausschussberatung nehmen die europapolitischen Vorlagen ein. Denn einerseits greift die Europäische Union in die Arbeits- und Sozialstandards ihrer Mitgliedstaaten gestaltend ein, andererseits gibt es politische Forderungen, sozialen Aspekten eine größere Rolle in der EU-Politik einzuräumen. Um frühzeitig auf EU-Entscheidungen einwirken zu können, lassen sich die Ausschussmitglieder daher regelmäßig von der die Bundesregierung berichten. Die „Europapolitische Vorausschau auf Vorhaben aus dem Bereich Arbeit und Soziales“ gehört zu den regelmäßigen Beratungsthemen des Ausschusses.

Rente, Mindestlohn und Grundsicherung – die Ausschussarbeit in der Praxis

Sozialpolitische Initiativen werden in der Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende oder neue Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sorgen immer wieder für Schlagzeilen in den Medien und bewegen die Gemüter. Die Beratungen im Ausschuss für Arbeit und Soziales finden in einer entscheidenden Phase der Gesetzgebung statt. Hier werden die Entscheidungen des Plenums für oder gegen ein Gesetz vorbereitet. Während einer Wahlperiode erreichen den Ausschuss Hunderte von Gesetzesinitiativen, Anträgen oder Anfragen. Hinzu kommen Berichte der Bundesregierung und die Vorlagen zu öffentlichen Anhörungen. Jede Vorlage muss intensiv vorbereitet werden und setzt großes Fachwissen voraus.

Denn die Änderungen im Sozialrecht entfalten einschneidende Wirkungen auf das Leben vieler Menschen. Die Sicherung der gesetzlichen Rente gehört zu diesen Themen. Dabei geht es einerseits darum, wie Rentenniveau und Rentenbeitragssatz langfristig stabilisiert werden können. Auf der anderen Seite stellen sich Fragen etwa nach dem Bedarf an Weiterbildung und Rehabilitation einer steigenden Anzahl älterer Menschen im Arbeitsleben. Weitere Schwerpunkte der Ausschussberatungen werden in dieser Wahlperiode voraussichtlich unter anderem

die Ablösung der bisherigen Grundsicherung durch ein Bürgergeld und Fragen zur Fortentwicklung der Inklusion behinderter Menschen sein. Auch die Herausforderungen durch die Digitalisierung der Arbeitswelt (Arbeit 4.0) sowie Fragen der mobilen Arbeitsgestaltung beschäftigen die Abgeordneten. In der Zuständigkeit des Ausschusses liegen darüber hinaus die Themen Arbeitslosengeld und Sozialhilfe – auch die Frage, wie die Politik Arbeitslosen bei der Rückkehr auf den Arbeitsmarkt helfen kann. Schließlich sind da noch die Arbeits- und Sozialstandards der Europäischen Union. Auch sie schlagen sich in zahlreichen Vorlagen nieder.

So beraten die Ausschussmitglieder beispielsweise über Fragen der Arbeitnehmerentsendung in der Europäischen Union. Welche Standards müssen gesichert werden, welchen Schutz brauchen Arbeitnehmer und welche Anforderungen stellen Arbeitgeber? Soll es künftig zur besseren Koordinierung auch eine europäische Arbeitsbehörde geben? Und auch die Frage, wie man dem Ziel einer gleichen Entlohnung von Männern und Frauen näher kommt, steht neben vielen anderen auf der Tagesordnung des Ausschusses. Auch müssen Vereinbarungen mit anderen Staaten über die soziale Sicherheit in nationales Recht umgesetzt werden. Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden Menschen, ob alt, ob jung, ob im Arbeitsleben oder in Rente, ob Frau oder Mann, ob selbstständig oder arbeitslos.

Bernd Rützel,
SPD
Vorsitzender
Technischer
Oberamtsrat a. D.,
geb. 2.10.1968
in Gmünden am Main.
MdB seit 2013

Axel Knoerig,
CDU/CSU
Stellvertretender
Vorsitzender
Marketingfachmann,
geb. 1.3.1967
in Bassum.
MdB seit 2009

Ausschussmitglieder

49 Mitglieder im Ausschuss für Arbeit und Soziales

Dr. Martin Rosemann,
SPD
Obmann
Diplom-Volkswirt,
geb. 20.10.1976
in Saulgau.
MdB seit 2013

Marc Biadacz,
CDU/CSU
Obmann
Sozialwissenschaftler
(M. A.),
geb. 3.9.1979
in Böblingen.
MdB seit 2017

Dr. Wolfgang
Strengmann-Kuhn,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Obmann
Volkswirt,
geb. 20.5.1964
in Dinslaken.
MdB seit 2008

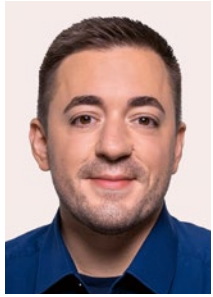
Jens Beeck,
FDP
Obmann
Rechtsanwalt,
geb. 19.9.1969
in Münster.
MdB seit 2017

Gerrit Huy,
AfD
Obfrau
Rentnerin,
geb. 13.5.1953
in Braunschweig.
MdB seit 2021

Matthias W. Birkwald,
DIE LINKE.
Obmann
Diplom-Sozial-
wissenschaftler,
geb. 28.9.1961
in Münster.
MdB seit 2009

Jan Dieren,
SPD
Jurist, Rechtsanwalt,
geb. 29.7.1991 in Moers.
MdB seit 2021

Manuel Gava,
SPD
Vertriebsleiter,
geb. 20.2.1991 in
Pieve di Cadore (Italien).
MdB seit 2021



Michael Gerdes,
SPD
Elektrohauer,
geb. 23.5.1960
in Bottrop.
MdB seit 2009

Angelika Glöckner,
SPD
Kauffrau für Büro-
kommunikation,
Verwaltungsfachwirtin,
Verwaltungsdiplom
Betriebswirtin VWA,
geb. 5.2.1962
in Pirmasens.
MdB seit 2014

Annika Klose,
SPD
Sozialwissenschaftlerin,
geb. 24.6.1992
in Dortmund.
MdB seit 2021

Dr. Tanja Machalet,
SPD
Diplom-Volkswirtin,
geb. 1.5.1974 in
Dernbach/Westerwald.
MdB seit 2021

Kaweh Mansoori,
SPD
Rechtsanwalt,
geb. 12.8.1988
in Gießen.
MdB seit 2021

Takis Mehmet Ali,
SPD
Leitung Verwaltung
und Soziales,
geb. 17.6.1991
in Oberhausen.
MdB seit 2021

Rasha Nasr,
SPD
Büroleiterin,
geb. 12.5.1992
in Dresden.
MdB seit 2021

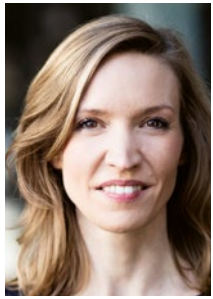
Mathias Papendieck,
SPD
Informatiker,
geb. 18.2.1982
in Rüdersdorf.
MdB seit 2021

Natalie Pawlik,
SPD
leitende Angestellte,
26.8.1992
in Wostok (Russland).
MdB seit 2021

Jens Peick,
SPD
Diplom-Verwaltungs-
fachwirt (FH),
geb. 16.8.1981
in Castrop-Rauxel.
MdB seit 2021

Peter Aumer,
CDU/CSU
Diplom-
Betriebswirt (FH),
geb. 17.4.1976
in Regensburg.
MdB seit 2009/13
und 2017

Dr. Ottilie Klein,
CDU/CSU
Abteilungsdirektorin,
geb. 14.2.1984 in
Villingen-Schwenningen.
MdB seit 2021



Maximilian Mörseburg,
CDU/CSU
Rechtsanwalt,
geb. 22.3.1992
in Stuttgart.
MdB seit 2021

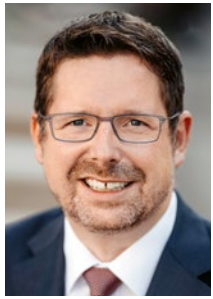
Dr. Stefan Nacke,
CDU/CSU
Wissenschaftlicher
Referent,
geb. 27.1.1976
in Münster.
MdB seit 2021

Wilfried Oellers,
CDU/CSU
Rechtsanwalt,
geb. 16.9.1975
in Mönchengladbach.
MdB seit 2013

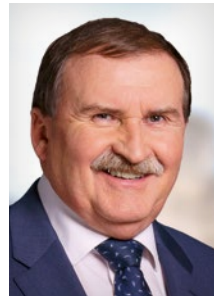
Dr. Markus Reichel,
CDU/CSU
Diplom-Mathematiker,
geb. 15.7.1968
in München.
MdB seit 2021

Jana Schimke,
CDU/CSU
Politikwissenschaftlerin,
geb. 6.9.1979
in Cottbus.
MdB seit 2013

Stephan Stracke,
CDU/CSU
Jurist,
geb. 1.4.1974
in Marktoberdorf.
MdB seit 2009



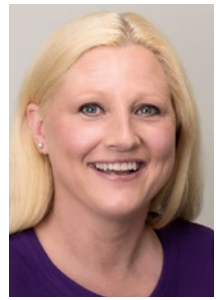
Max Straubinger,
CDU/CSU
Versicherungsfachmann,
Landwirtschaftsmeister,
geb. 12.8.1954
in Oberlucken.
MdB seit 1994



Kai Whittaker,
CDU/CSU
Wirtschaftswissen-
schaftler (M. Sc.),,
geb. 10.4.1985
in Baden-Baden.
MdB seit 2013

Mareike Lotte Wulf,
CDU/CSU
Diplom-Sozial-
wissenschaftlerin,
Geschäftsführerin,
geb. 15.11.1979
in Rendsburg.
MdB seit 2021

Stephanie Aeffner,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Diplom-Sozial-
arbeiterin (FH),
geb. 29.4.1975
in Donaueschingen.
MdB seit 2021



Andreas Audretsch,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Pressesprecher,
geb. 25.6.1984
in Stuttgart.
MdB seit 2021

Frank Bsirske,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Diplom-Politologe,
Rentner,
geb. 10.2.1952
in Helmstedt.
MdB seit 2021

Markus Kurth,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Diplom-Politik-
wissenschaftler,
geb. 14.4.1966
in Beuel.
MdB seit 2017

Beate Müller-Gemmeke,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Diplom-
Sozialpädagogin,
geb. 7.10.1960
in Frankfurt/Main.
MdB seit 2009

Corinna Rüffer,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Politikerin,
geb. 11.10.1975
in Osnabrück.
MdB seit 2013

Tina Winklmann,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Verfahrensmechanikerin,
geb. 26.2.1980 in
Weiden i. d. Oberpfalz.
MdB seit 2021

Carl-Julius Cronenberg,
FDP
Unternehmer,
geb. 30.7.1962
in Arnsberg.
MdB seit 2017

Pascal Kober,
FDP
Ev. Pastor,
geb. 3.7.1971
in Sindelfingen.
MdB seit 2009/13
und 2017

Anja Schulz,
FDP
Finanzberaterin,
geb. 28.10.1985
in Uelzen.
MdB seit 2021

Prof. Dr. Stephan Seiter,
FDP
Professor für
Volkswirtschaftslehre,
geb. 18.3.1963
in Stuttgart.
MdB seit 2021

Jens Teutrine,
FDP
Student,
geb. 22.10.1993
in Gütersloh.
MdB seit 2021

Norbert Kleinwächter,
AfD
Lehrer,
geb. 22.2.1986
in Augsburg.
MdB seit 2017

Jürgen Pohl,
AfD
Rechtsanwalt,
geb. 7.1.1964
in Magdeburg.
MdB seit 2017

Ulrike Schielke-Ziesing,
AfD
Verwaltungsangestellte,
geb. 17.6.1969
in Neubrandenburg.
MdB seit 2017

René Springer,
AfD
Politologe,
geb. 15.7.1979
in Berlin.
MdB seit 2017

Susanne Ferschl,
DIE LINKE.
Betriebsratsvorsitzende,
geb. 10.3.1973
in Schwaz (Österreich).
MdB seit 2017

Jessica Tatti,
DIE LINKE.
Sozialarbeiterin (B. A.),
geb. 22.4.1981
in Marbach am Neckar.
MdB seit 2017

00:01:58

Informationen im Internet

Ausschuss für Arbeit und Soziales
www.bundestag.de/arbeit

Tagesordnungen des
Ausschusses für Arbeit und Soziales
www.bundestag.de/ausschuesse/
a11_arbeit_soziales/tagesordnungen

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
www.bmas.de

Parlamentsfernsehen
www.bundestag.de/parlamentsfernsehen

Download- und Bestellservice für
Informationsmaterial des Deutschen Bundestages
www.btg-bestellservice.de

Kontaktdaten des Ausschusssekretariats

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Arbeit und Soziales
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-32487
Fax: +49 30 227-36030
E-Mail: arbeitundsoziales@bundestag.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Koordination: Dr. Elisabeth Heegewaldt, Elmar Ostermann
Texte: Georgia Rauer; Bearbeitung: Unterabteilung Parlament und Abgeordnete (S. 4–5); Sekretariat des Ausschusses für Arbeit und Soziales (S. 6–25)
Lektorat: Dr. Christian Jerger
Gestaltung: Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Grafik: S. 7 Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Bildredaktion des Referats Öffentlichkeitsarbeit: Sylvia Bohn, Julia Jesse
Bildnachweise: S. 2 Deutscher Bundestag (DBT) / Linus Lintner Fotografie; S. 8 DBT / Tobias Koch; S. 9, 10–11, 12–13, 23 DBT / Werner Schüring; S. 27 DBT / studio kohlmeier
Porträts: S. 3, 14 DBT / Stella von Saldern (Rützel); S. 14 Axel Knoerig / Sigi Schritt (Knoerig); S. 15 spdfraktion.de / photothek (Rosemann); Marc Biadacz / Tobias Koch (Biadacz); Wolfgang Strengmann-Kuhn / Stefan Kaminski (Strengmann-Kuhn); DBT / Inga Haar (Beeck); Gerrit Huy / Hagen Schnauss (Huy); DBT / Stella von Saldern (Birkwald); S. 16 spdfraktion.de / photothek (Dieren); spdfraktion.de / photothek (Gava); spdfraktion.de / photothek (Gerdes); spdfraktion.de / photothek (Glöckner); spdfraktion.de / photothek (Klose); spdfraktion.de / photothek (Machalet); S. 17 spdfraktion.de / photothek (Mansoori); spdfraktion.de / photothek (Mehmet Ali); spdfraktion.de / photothek (Nasr); spdfraktion.de / photothek (Papendieck); DBT / Inga Haar (Pawlik); spdfraktion.de / photothek (Peick); S. 18 Berli Berlinski (Aumer); Dr. Ottilie Klein / Annette Koroll (Klein); Julian Kurwan (Mörseburg); Dr. Stefan Nacke MdB / Klaus Altevogt (Nacke); Wilfried Oellers / Frank Thelen (Oellers); Dr. Markus Reichel / Frank Grätz (Reichel); S. 19 Britta Konrad (Schimke); Stephan Stracke / Tobias Koch (Stracke); Max Straubinger MdB / CSU-Landesgruppe-Fotoshooting (Straubinger); Kai Whittaker / Steven Vangermain (Whittaker); Mareike Wulf / Chris Pfeffer (Wulf); Stephanie Aeffner / Sabine Arndt (Aeffner); S. 20 Andreas Audretsch / Sonja Bahalwan (Audretsch); Bonnie Bartusch (Bsirske); Markus Kurth / Mareen Meyer (Kurth); Beate Müller-Gemmeke / Gerlinde Trinkhaus (Müller-Gemmeke); Yaph Trier (Rüffer); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Winklmann); S. 21 Justus Kersting (Cronenberg); Stephanie Trenz (Kober); Anja Schulz / Felix Quittenbaum (Schulz); DBT/ Stella von Saldern (Seiter); DBT / Thomas Köhler / photothek (Teutrine); AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag Stephan Schmidt (Kleinwächter); S. 22 Jürgen Pohl (Pohl); Ulrike Schielke-Ziesing / Hagen von Deylen (Schielke-Ziesing); DBT / Stella von Saldern (Springer); DBT / Inga Haar (Ferschl); Jessica Tatti / Gerlinde Trinkhaus (Tatti)
Druck: Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH

Stand: August 2022
© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder für Wahlwerbezwecke eingesetzt noch von Parteien oder Fraktionen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

www.bundestag.de/ausschuesse

Dieser Flyer in der
jeweils aktuellsten Version
als barrierefreie PDF-Datei: